



Brief aus Berlin

Neues aus der Bundespolitik von Ihrer Abgeordneten Dr. Anja Weisgerber

Liebe Leserinnen und Leser,

am Donnerstag hat US-Präsident Trump entschieden, aus dem Pariser Klimaabkommen auszuweichen. Die Entscheidung ist verantwortungslos gegenüber dem Weltklima, denn die USA sind der weltweit zweitgrößte Verursacher von Treibhausgasemissionen. Donald Trump hat damit auch der eigenen Wirtschaft einen Bärendienst erwiesen, die längst die Chancen einer nachhaltigen Industrie- und Energiepolitik erkannt hat und auf Umweltinnovationen setzt. Während die anderen Vertragsstaaten ambitioniert in die Zukunft blicken, führt Trump die USA mit seiner Entscheidung in die Steinzeit. Als Berichterstatterin der CDU/CSU für Klimaschutz bedauere ich die Entscheidung zutiefst. Die Weltgemeinschaft wird durch den Austritt der USA noch enger beim Klimaschutz zusammenrücken und weiterhin das Ziel verfolgen, die Erderwärmung auf unter zwei Grad zu beschränken. Daher begrüße ich die klare Aussage von Deutschland, Frankreich und Italien, dass es keine Neuverhandlungen des Abkommens geben wird. Im November wird bei der 23. Weltklimakonferenz in Bonn weiter an der Umsetzung des Abkommens gearbeitet.

Anja Weisgerber

Dr. Anja Weisgerber MdB



Emmi Zeulner zu Gast
Fachgespräch
„Gute Pflege im Alter“ > S. 2



Wir. Danken. Euch.
Solidaritätsaktion mit der
Bundeswehr > S. 4



Girls'Day im Bundestag
Schülerinnen begleiten
Anja Weisgerber > S. 7

Treten Sie mit mir in Kontakt:





Gesundheitspolitikerin Emmi Zeulner zu Gast in Grafenrheinfeld Fachgespräch „Gute Pflege im Alter“

Die Menschen in Deutschland werden immer älter und somit steigt auch die Zahl derjenigen, die auf Pflegeleistungen angewiesen sein werden. Damit auch diese Menschen ein Leben in Würde führen können, ist gute Pflege unerlässlich. Auf Einladung von Anja Weisgerber berichtete Bundestagskollegin Emmi Zeulner über die neuesten Verbesserungen in der Pflegepolitik und diskutierte mit pflegenden Angehörigen, Mitarbeitern von Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen.



Zeulner, 30 Jahre jung, ist Mitglied im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages und bringt dort ihre praktische Erfahrung als examinierte Kranken- und Gesundheitspflegerin in die politische Arbeit ein.

„Nach mehr als 20 Jahren des Bestehens haben wir die Pflegeversicherung in den vergangenen Jahren reformiert und vom Kopf auf die Füße gestellt“, so Zeulner. Seit 2015 steht mehr Geld für gute Pflege zur Verfügung: „Wer Pflege braucht, erhält mehr Geld und zusätzliche Angebote. Dazu zählen der Ausbau der Betreuung, mehr ambulante Pflege und mehr Geld für Hilfsmittel.“

Wer trotz Pflegebedürftigkeit in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben will, muss oft umbauen. „Pro Umbaumaßnahme werden von der Pflegekasse bis zu 4000 Euro Unterstützung gezahlt, zum Beispiel für den Einbau einer barrierefreien Dusche oder die Verbreiterung einer Tür“, erklärt die Gesundheitsexpertin. Darüber hinaus kann man innerhalb bestimmter Einkommensgrenzen über das Landratsamt einen staatlichen Zuschuss von bis zu 10.000 Euro beantragen. Ziel der Maßnahmen sei, dass die Menschen möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben können. Wenn dies nicht möglich ist, plädiert Zeulner für ein Angebot, wie es für Kinder bereits etabliert ist: Es soll die Möglichkeit bestehen, dass Senioren in einer Tagespflege betreut werden und den Abend sowie die Nacht bei ihren Angehörigen verbringen.

Auch wurde das System zur Einstufung der Pflegebedürftigen mit der Reform verbessert, um den Betroffenen punktgenau helfen zu können. So haben nun viele Menschen, die bislang nicht in eine Pflegestufe gefallen sind, die Möglichkeit auf finanzielle Unterstützung.

→ [Den vollständigen Bericht vom Fachgespräch „Pflege“ können Sie hier nachlesen...](#)

Weitere Informationen zu den Pflegestärkungsgesetzen gibt es unter:

→ <http://www.pflegestaerkungsgesetz.de>



Umfassende Sicherheitsgesetze verabschiedet

Klar für die Sicherheit unserer Bürger

Vor dem Hintergrund internationaler Krisen und der Flüchtlingskrise sehnen sich die Menschen nach Sicherheit. Es ist Aufgabe der Politik, diese zu gewährleisten. In den letzten Wochen und Monaten haben wir wichtige Gesetze verabschiedet, die zu mehr Sicherheit beitragen.

Bayern ist Vorreiter bei der Inneren Sicherheit. Die kürzlich veröffentlichte Kriminalitätsstatistik hat bestätigt, dass Bayern die niedrigste Kriminalität und die höchste Aufklärungsquote hat. Das haben wir auch unseren Sicherheitskräften zu verdanken. Um diese künftig besser zu schützen, haben wir härtere Strafen bei Gewalt gegen Polizisten, Rettungskräfte und Feuerwehrleute im Einsatz beschlossen: Es drohen bis zu fünf Jahre Haft.



Im Kampf gegen den islamistischen Terror und die organisierte Kriminalität haben wir den Informationsaustausch innerhalb der EU und damit die grenzüberschreitende Strafverfolgung verbessert. Künftig können Fluggastdaten von Sicherheitsbehörden zum Zweck der Verhinderung, Aufdeckung, Ermittlung und Verfolgung von terroristischen Straftaten und schwerer Kriminalität verwendet werden. Das Bundeskriminalamt, die Bundespolizei, der Zoll und die Polizeien der Länder erhalten einen erweiterten Zugang zu Daten von Europol. Verurteilte Extremisten können künftig im Anschluss an die Haft mit einer elektronischen Fußfessel überwacht werden. Dies gilt für Straftäter, die wegen schwerer Staatsschutzdelikte verurteilt wurden.

Zu diesen Delikten zählen beispielsweise die Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat, Terrorismusfinanzierung sowie die Unterstützung in- und ausländischer terroristischer Vereinigungen.

Mit diesen Maßnahmen haben wir bereits einiges erreicht, um die Sicherheit in unserem Land zu erhöhen. Diesen Weg werden wir auch künftig weiter gehen, beispielsweise beim Wohnungseinbruchdiebstahl. Das Bundeskabinett hat Mitte Mai beschlossen, dass die Mindeststrafe auf ein Jahr Haft steigt. Damit ist ein leichter Zugriff auf Telekommunikationsdaten möglich und auch eine Einstellung des Verfahrens wegen Geringfügigkeit kommt nicht mehr in Betracht.

→ Auf meiner Internetseite finden Sie im Überblick die wichtigsten Maßnahmen im Bereich „Innere Sicherheit“ in meinem Faktenblatt





Betriebliche Altersversorgung ist eine wichtige Ergänzung

Bundestag stärkt Betriebsrenten

In dieser Woche hat der Deutsche Bundestag das Betriebsrentenstärkungsgesetz verabschiedet. Damit stärken wir das Zusammenspiel von gesetzlicher Rentenversicherung und ergänzender Altersvorsorge. Das neue Betriebsrentenstärkungsgesetz hat zwei Vorteile: Es lässt zum einen mehr Arbeitnehmer an der betrieblichen Altersvorsorge teilhaben und schafft zum anderen Rechtssicherheit für Unternehmen.

Die betriebliche Altersversorgung ist eine wichtige Ergänzung zur gesetzlichen Rente. Derzeit haben rund 60 Prozent der Arbeitnehmer in Deutschland Anspruch auf eine Betriebsrente. Mit Zuschüssen und Steuervorteilen erhöhen wir mit dem Betriebsrentenstärkungsgesetz die Bereitschaft zur ergänzenden Sicherung des Alterseinkommens. Insbesondere Geringverdiener profitieren von dem neuen Betriebsrenten-Förderbetrag. Bei Einkommen bis zu 2.200 Euro brutto im Monat bezuschussen wir einen Arbeitgeberbeitrag zur Betriebsrente von bis zu 480 Euro im Jahr mit bis zu 144 Euro. Damit leistet das Betriebsrentenstärkungsgesetz einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Verbreitung der betrieblichen Altersvorsorge.

Verbesserungen gibt es auch im Bereich der freiwilligen privaten Zusatzrenten, wie beispielsweise der Riesterrenten. Der staatliche Zuschuss zur Riesterrente steigt um 21 Euro auf 175 Euro pro Jahr. Auf die Grundsicherung im Alter sollen künftig bis zu 200 Euro anrechnungsfrei bleiben. Menschen, die für ihre Vorsorge alles getan haben, was sie können und dennoch im Alter auf staatliche Hilfe angewiesen sind, müssen für ihre Anspargungen belohnt werden.

Solidaritätsaktion mit der Bundeswehr

Wir. Danken. Euch.

Seit mehr als 60 Jahren ist die Bundeswehr Garant für Frieden und Sicherheit. Unsere Soldatinnen und Soldaten leisten einen großen Dienst für unser Vaterland und in derzeit 16 Missionen weltweit einen unverzichtbaren Beitrag für die Sicherheit und den Frieden auf der Welt. Mit der Kampagne Wir.Danken.Euch. zeigt die CSU anlässlich des Tags der Bundeswehr am 10. Juni, dass sie hinter den Soldatinnen und Soldaten steht.

→ Flyer, Buttons und Postkarten zu der Aktion sind in der CSU-Geschäftsstelle erhältlich.





32. Plenarrede von Dr. Anja Weisgerber: Sozialer Wohnungsbau



Im Bereich des Sozialen Wohnungsbaus zeichnet sich ein positiver Trend ab. Die Zahl der geförderten Neubauten ist auf knapp 25.000 Wohnungen in 2016 gestiegen. Die Bundesregierung hat in dieser Legislaturperiode dazu einen umfangreichen Beitrag geleistet. Mit nun 1,5 Milliarden Euro pro Jahr unterstützt sie die Länder sehr kraftvoll bei der Förderung des Wohnungsbaus. Doch mit sozialem Wohnungsbau allein wird es nicht gelingen, den Bedarf an 350.000 bis 400.000 Wohnungen pro Jahr zu

decken. Daher benötigen wir auch private Investitionen. Dafür wollen wir die richtigen Rahmenbedingungen setzen.

33. Plenarrede von Dr. Anja Weisgerber zum Hochwasserschutzgesetz II



Das Hochwasserschutzgesetz setzt einen guten Rahmen und erlaubt, mit Augenmaß auf Hochwasser zu reagieren, ohne dabei mit überzogenen und undifferenzierten baulichen Auflagen über das Ziel hinauszuschießen. Wir stellen klar, dass die Baubehörden vor Ort den notwendigen Ermessensspielraum haben, um je nach Hochwasser- und zu erwartendem Schadensrisiko zu prüfen, welche Auflagen notwendig sind. Es war übrigens die erste Rede von Anja Weisgerber im Deutschen Bundestag, bei der eine Besuchergruppe aus ihrem Wahlkreis auf der Plenartribüne dabei war, um die Debatte live zu verfolgen.

bei der eine Besuchergruppe aus ihrem Wahlkreis auf der Plenartribüne dabei war, um die Debatte live zu verfolgen.

Neue Erfolgsmeldungen aus Nürnberg

Arbeitsmarktzahlen für Mai 2017

Neue Erfolgsmeldungen aus Nürnberg. Diese Woche hat die Bundesagentur für Arbeit die Arbeitsmarktzahlen für Mai 2017 bekannt gegeben: Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland liegt aktuell bei 2,498 Millionen, ein Rückgang von 166.000 Arbeitslosen gegenüber Mai 2016. Erstmals seit 1991 sind in Deutschland weniger als 2,5 Millionen Menschen arbeitslos. Die Arbeitslosenquote beträgt lediglich 5,6 Prozent. Mit fast 44 Millionen liegt die Zahl der Erwerbstätigen weiter auf Rekordniveau, es gibt über 31,9 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

„Dass es uns in Deutschland so gut geht, ist vor allem die Leistung und das Können unserer Bevölkerung sowie dem Einsatz und der Tatkraft von Mittelstand, Handwerk und Industrie zu verdanken. Vor allem aber müssen die politischen Rahmenbedingungen für eine wachstums- und beschäftigungsfreundlichen Politik stimmen“, betont Dr. Anja Weisgerber.



CSU im Wahlkreis Schweinfurt-Kitzingen wählt erneut Anja Weisgerber Partei geht gut vorbereitet in Wahlkampf

Die Bundestagsabgeordnete Dr. Anja Weisgerber wurde von der CSU-Bundeswahlkreis-konferenz Schweinfurt-Kitzingen einstimmig für weitere zwei Jahre in ihrem Amt als Vorsitzende bestätigt. Die Konferenz, die sich aus stimmberechtigten Mitgliedern aus den Landkreisen Kitzingen und Schweinfurt sowie der Stadt Schweinfurt zusammensetzt, wählte ebenfalls ohne Gegenstimmen Stefan Funk aus Schweinfurt zum stellvertretenden Vorsitzenden. Weisgerber freute sich sichtlich über diesen eindeutigen Vertrauensbeweis: „Das deutliche Votum der Basis sehe ich als Auftrag, die Interessen der Region Schweinfurt-Kitzingen auch weiterhin mit Nachdruck in Berlin zu vertreten.“



Anja Weisgerber nutzte die anschließende Ortsvorsitzendenkonferenz in Volkach, um die CSU-Basis auf die bevorstehende Bundestagswahl einzuschwören. Gezielt möchte die CSU auch in der neuen Wahlperiode alle Generationen fördern. Deshalb plädiert Weisgerber für eine Steuerreform, bei der vor allem Familien entlastet werden. Außerdem wird sich die CSU für ein Baukindergeld stark machen, um gerade junge Familien beim

Bau der eigenen vier Wände zu unterstützen. „Angesichts von Rekordsteuereinnahmen ist es zudem an der Zeit, den Menschen etwas zurückzugeben“, forderte Anja Weisgerber.

Außerdem setzte sich die Bundestagsabgeordnete bei der Mütterrente für die vollständige Gleichstellung der Mütter ein, die ihre Kindern vor 1992 geboren haben: „Wir fordern den dritten Rentenpunkt für alle Mütter, um die Gerechtigkeitslücke zu schließen. Denn jedes Kind ist die gleiche Rente wert.“ Die CSU sei bei vielen Themen in Berlin der Taktgeber. Der Bundeshaushalt komme seit 2014 ohne neue Schulden aus und es wurde auf Steuererhöhungen verzichtet. „Trotzdem investieren wir in Infrastruktur, den Breitbandausbau sowie in Bildung und Familienförderung. Das ist solide Politik, indem wir uns auch fragen, ob wir unseren Kindern und Enkeln Schulden oder Chancen hinterlassen“, betonte die Abgeordnete.

Bei der anschließenden Aussprache dankte Bezirksrat Stefan Funk der Bundestagsabgeordneten: „Anja ist die Lokomotive, die vorangeht und zieht und wir unterstützen sie sehr gerne.“ Er forderte die Mitglieder auf, sich engagiert in den Wahlkampf einzubringen um Rot-Rot-Grün zu verhindern. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom CSU-Kreisvorsitzenden aus Kitzingen Dr. Otto Hünnerkopf. Er gedachte dem am selben Tag verstorbenen CSU-Schatzmeister Franz Schwab und dankte ihm für seine jahrzehntelange Arbeit für den Kreisverband und die CSU.



Girls'Day: Schülerinnen begleiten Anja Weisgerber im Bundestag

Mädchen sollen sich politisch engagieren

Viele Touristen, die jeden Tag in den Bundestag strömen, träumen davon, einmal hinter die Kulissen des Politikbetriebs zu blicken. Die Gebäude kennenzulernen, einem Abgeordneten bei der Büroarbeit über die Schulter zu blicken oder vielleicht den Politikern Fragen stellen zu dürfen. Für vier Schülerinnen aus dem Landkreis Schweinfurt und Kitzingen hat die CSU-Bundestagsabgeordnete Dr. Anja Weisgerber genau das möglich gemacht.



Im Rahmen des diesjährigen „Girls'Day“ haben die Johanna Bäuerlein aus Volkach, Elena Wolf aus Kleinlangheim, Lena Hanisch aus Werneck und Jennifer Wagner aus Wipfeld Anja Weisgerber bei ihrer Arbeit im Bundestag begleitet. „Jahr für Jahr freue ich mich auf den Girls'Day. Dieser ist eine hervorragende Aktion, um Mädchen neue berufliche Möglichkeiten aufzuzeigen. Daher nehme ich immer wieder sehr gerne daran teil, um Schülerinnen Einblick in die Arbeit einer Bundestagsabgeordneten und den Politikbetrieb zu ermöglichen“, so Weisgerber.

Die Mädchen haben einen spannenden Tag erlebt. Gleich zu Beginn erwartete sie ein Highlight: Die jungen Damen konnten auf der Plenartribüne die Regierungserklärung von Bundeskanzlerin Angela Merkel zum Sondertreffen des Europäischen Rates in Brüssel live miterleben. Anschließend nahm sich Anja Weisgerber viel Zeit, um den Mädchen ihre Fragen zu ihrer Arbeit und der aktuellen Tagespolitik zu beantworten. Anschließend wurden die „Girls“ durch die verschiedenen Gebäude des Deutschen Bundestages und die Reichstagskuppel geführt.

Hinter der Aktion „Girls'Day“ steckt die Idee, junge Mädchen an Berufsfelder heranzuführen, in denen Frauen immer noch unterrepräsentiert sind. „Mit Bundeskanzlerin Angela Merkel steht eine Frau an der Spitze der Regierung und auch die CSU-Landesgruppe wird mit Gerda Hasselfeldt von einer Frau geführt. Dennoch sind Frauen in der Politik noch immer unterrepräsentiert“, so Weisgerber. „Mit meiner Teilnahme am Girls'Day möchte ich junge Frauen ermutigen, sich in der Politik und auch sonstigen „Männerberufen“ zu engagieren.

→ Wenn Sie mehr über den Girls' Day und den Besuch der Mädels aus meinem Wahlkreis erfahren wollt, dann schauen Sie doch mal in das Facebook-Video rein...





Agrarexperte Artur Auernhammer kommt am 23. Juni nach Eßleben Fachgespräch mit Landwirten

Unter dem Motto „Zukunft Landwirtschaft – Zwischen Tradition und Innovation“ lädt die CSU-Bundestagsabgeordnete Dr. Anja Weisgerber gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft, am Freitag, 23.06.2017 um 19.30 Uhr, zu einem Fachgespräch ein.

Redner und Diskussionspartner ist der Bundestagsabgeordnete Artur Auernhammer. Der Landwirtschaftsmeister aus Mittelfranken ist Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft.

Das Fachgespräch findet auf dem Hof der Biogasanlage Saam in Werneck-Eßleben statt (Theilheimer Weg, neben Pilzland Zuchtbetrieb).

Bereits ab 18 Uhr kann der benachbarte Pilzland-Zuchtbetrieb bei mehreren Führungen besichtigt werden. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Im Angebot gibt es eine Pilzpfanne, Bratwurst, Getränke sowie Kaffee und Kuchen.

Um Anmeldung unter Telefon 09721 947711 oder unterfranken@csu-bayern.de wird gebeten.



Haben Sie Fragen oder Anregungen?
Ich freue mich über Ihren Brief, Ihre E-Mail oder Ihren Anruf!

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
D-11011 Berlin
Tel.: 030 227-79344
Fax: 030 227-76343
E-Mail: anja.weisgerber@bundestag.de

Wahlkreisbüro Schweinfurt - Kitzingen
Karl-Götz-Str. 17
D-97424 Schweinfurt
Tel: 09723 934370
Fax: 09723 934385
E-Mail: anja.weisgerber@bundestag.de

→ Klicken Sie auf die Symbole, und Sie gelangen zu meinen Profilen auf den sozialen Medien.

